

Neuer «Tumbling»-Rekord: 200 Salti in luftiger Höhe

GRINDELWALD.
Weltrekord im Oberland:
Zum Beginn des
Paragliding World Cup
2008 vollführte der
wagemutige
Gleitschirmpilot Chrigel
Maurer in der Luft
sage und schreibe 200
Salti.

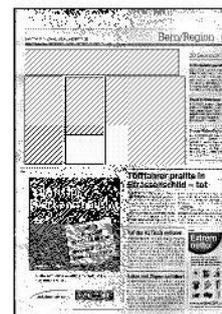
Gestern um 8.30 Uhr drehte sich der Interlakner Chrigel Maurer mit seinem Gleitschirm vertikal im Kreis – immer und immer wieder. Der Profi-Flieger hatte aber nicht etwa Probleme mit dem Schirm, sondern schaffte mit 200 Salti in luftiger Höhe einen neuen Weltrekord im «Tumbling». Er verweist damit seine Vorgänger, einen Franzosen und einen Spanier mit jeweils 122 und 149 Drehungen, klar auf die Plätze. «Genial, dass ich es geschafft habe», freute sich der Wettkampf- und Testpilot. Am Morgen habe er Zweifel gehabt, weil Wind und Wolken die Flugbedingungen verschlechtert hätten. Doch es klappte: Per Helikopter liess sich Maurer auf 3,5 km Höhe fliegen und «tumbelte» danach ins Tal.

Was der frischgebackene Familienvater vollführte, ist nicht ganz ungefährlich: «Das Risiko ist klar grösser als bei einem normalen Sprung», so der 25-Jährige. Doch Angst

kennt er keine, schliesslich habe man ja extra Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Der Rest der Woche wird nun weitergeflogen. Maurer verteidigt in Grindelwald seinen Titel als dreifacher Gesamtsieger. **Nina Jecker**
www.chrigelmaurer.ch



Chrigel Maurer bei seinem Weltrekordflug. www.markus-zimmermann.com



Schweizer Glider stellte Rekord auf

GRINDELWALD. Weltrekord im Berner Oberland: Zum Start des diesjährigen Paragliding World Cup in Grindelwald vollführte der wagemutige Profi-Gleitschirmflieger Chrigel Maurer in der Luft nicht weniger als 200 Saltos. Er verweist damit seine Rekord-Vorgänger, einen Franzosen und einen Spanier mit 122 beziehungsweise 149 Drehungen, klar auf die Plätze. «Genial, dass ich es geschafft habe», freut sich der Wettkampf- und Testpilot. Am frühen Morgen habe er noch gezweifelt, weil Wind und Wolken die Flugbedingungen verschlechtert hätten. Doch es klappte: Per Helikopter liess sich Maurer auf 3,5 Kilometer Höhe fliegen und «tumbelte» schliesslich ins Tal. Was der frischgebackene Familienvater da vollführt, ist nicht ganz ungefährlich: «Das Risiko ist klar grösser als bei einem normalen Sprung.»

